

Wissen Sie bereits was eine Schüler_ID ist?

Ja? Nun dann sind solche Kennzeichen für Sie nichts Besonderes.
Aber für mich waren diese Infos in der Diskussion doch etwas zum weiteren Bedenken.

Nun, nach den Überlegungen der Bundesbildungsministerien soll den Schüler eine Schüler_ID begleiten, ihn geleiten, und vielleicht sogar verleiten von Kindesbeinen an, auf den Wegen durch die Bildungskorridore zu eilen, nicht zu enteilen und nicht länger als unbedingt in den für den Schüler interessanten Spieglecken, Kinderstuben, Laboren und Bibliotheken zu verweilen.

Eine sogenannte ID ist in der Kurzform eine Identitätsnummer. Manche der schon aufgewachsenen Knaben tragen eine solche Nummer bereits in den kahlen Schädel tätowiert, manche noch und bereits leicht verblasst unter dem Oberarm.

Ein mancher der beschulten Nachkommen wird letztlich nicht wesentlich mehr in der großen Vielzahl der Schulabgänger sein, als ein ausgesondertes Musterexemplar der befehligten Lehrkörper, und soll nun nachhaltig mit einer ID versehen in seine Lebenszeit entlassen werden. Hat diese zugeeilte Nummer_ID ihn bereits seit dem Kindergarten und dem staatlichen Hort begleitet.

Was waren wir doch froh endlich, endlich die vielen Jahre der Schaukelstühle und abgebrochenen Bleistifte, der nach körperlichem Schweiß muffelnden Turnhallen und beängstigenden Toilettenräume verlassen zu dürfen.

Wenn auch etliche von uns anschließend diese Pflichtübungen in das Leben mit den Stechuhren der bürokratischen Arbeitsunterteilungen zu tauschen hatten.

Und gerade in solchen Arbeitswelten sich die gravierenden Änderungen abzuzeichnen beginnen. Wird dort zunehmend nach Lust und Laune gearbeitet. Und nicht nach Pflichtenwesenheit und Sonnenuhr.

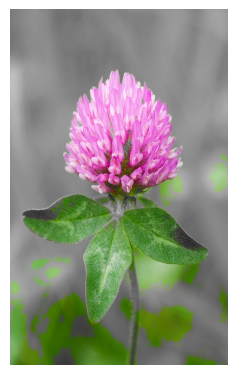
Während die gelehrigen Bildungseinrichtungen immer noch, wie üblich und beziffert, auf die vorgegebene Leistungsbeweise nach Planerfüllung setzen, die ein beamteter Lehrer in den Vorgaben der Ministerien zu absolvieren hat. Zwar unterschiedlich in den Länderhoheiten und nicht unbedingt nach Gleichheit und der inneren Ansichten zu beurteilen. Aber zumeist anstatt wie auf den persönlichen Antrieb in den befehligten Fähigkeiten einer heranwachsenden Person geachtet, auf die bezifferte Quotenerfüllung genormt und ausgerichtet.

In einem digitalen Zeitalter, in dem alles und jedes Bewegliche und Unbewegliche in einen Chip transformiert werden kann. Indem alle beteiligten Menschen dazu verleitet werden ihre Sammlereigenschaften in die unendlichen Weiten der binären Nullen und Einsen zu verwandeln, soll ein junger Mensch, der seine Empfindungen in der seinen Umwelt, erst zu lernen und zu korrespondieren hat, bereits zur Norm werden. Sein entstehendes Individuum soll sich demnach in eine Ziffernfolge pressen lassen.

Als Warnmeldung erscheint mir passend dazu die Meldung der Erzieher und Kinderpsychologen, die exponentiell einen Nachschub im Wechselspiel von chemischen Konzentraten und anfeuernden Impulsgebern aus der Apotheke verlauten lassen, die den Kindern verordnet werden. Seit den letzten Jahrzehnten und der lieben Ruhe im Hause des Herrn wegen mit den Psychopharmaka jegliches Vergnügen am eigenen Bewusstsein des Lernens kontrolliert werden soll.

Und an manchen Schulen schon des Öfteren ein Vortrag der waffenkundlichen Ausbildung zum wehrtüchtigen Standard genehmigt wurde.

Ist also eigentlich nichts Neues für die Jugend und Kindheit einer einst romantischen Neuzeit in Aussicht gestellt. Die sich schon damals an den schönen Dingen der Natur berauscht hat und noch wußte wie Gänseblümchen duften können. Jedenfalls solange bis man den höheren Befehlsstrukturen zu gehorchen hatte.



A.H.S